



Der Blick für das besondere Motiv

Der gebürtige Aachener Andreas Steindl steht erneut auf der Liste der Nominierten für die Silberne Kamera 2025.

VON LARS BREPOLS

AACHEN Am Samstagabend wird das Herz von Andreas Steindl noch einmal höherschlagen. Einen Tag vor dem großen Finale des CHIO, dem Rolex Grand Prix der Springreiter, wird im Hauptstadion die Gewinnerin oder der Gewinner der Silbernen Kamera 2025 verkündet. Neben Jacob Melissen und Jasmin Metzner steht auch der gebürtige Aachener Andreas Steindl auf der Liste der Nominierten.

Die Silberne Kamera wird traditionell vom CHIO-Aachen-Ausrichter Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) für das beste internationale Pferdesportfoto des Jahres verliehen. In diesem Jahr entschieden der schwedische Dressurstar Patrik Kittel, die Vorjahressiegerin Rebecca Thamm, Julia Tran (Chief Operations Officer bei Mediahuis Aachen) und ALRV-Vorstandsmitglied Birgit Rosenberg über die Sieger und Platzierten. Insgesamt wurden 131 Fotografien eingereicht, sodass sich die Entscheidung als durchaus anspruchsvoll erwies.

Steindl schaffte es nach intensiven Beratungen schließlich erneut in die Endauswahl. Damit gelang ihm dieses Kunststück bereits zum vierten Mal in den vergangenen fünf Jahren. Nach zwei zweiten Plätzen und einem dritten Rang hofft er nun, erstmals ganz oben auf dem Treppchen zu landen. Unabhängig vom Ergebnis wird Steindl die Arena definitiv mit einem breiten Lächeln verlassen. „Es ist für mich eine große Ehre, erneut nominiert zu sein. Es gibt so viele gute Reitsportfotografinnen und -fotografen, und ich bin ja nicht nur im Reitsport unterwegs“, betont der 47-Jährige, der eine ganz besondere Verbindung zum Weltfest des Pferdesports in der Aachener Soers aufgebaut hat.

Schon als Kind durfte er in den 1990er Jahren seinen vor rund zwölf Jahren gestorbenen Vater zum CHIO begleiten. Franz Steindl, der hauptberuflich als Diplominge-



Beeindruckend: Dieses Foto soll Andreas Steindl den Sieg bei der Silbernen Kamera 2025 beschern.

FOTO: ANDREAS STEINDL

nieur beim Land Nordrhein-Westfalen tätig war, arbeitete wie sein Sohn als Turnierfotograf und förderte früh dessen Begeisterung für die Fotografie. „So bin ich mit der Kamera zum CHIO gekommen. Und so bin ich überhaupt erst in den Beruf gekommen.“ Auch sein Vater bewarb sich mehrfach für die Silberne Kamera, wurde jedoch nie nominiert. „Die Medaille, egal welche es wird, ist für Papa“, betont Andreas Steindl, der sich 2007 als Fotograf selbstständig machte.

Für die Nato tätig

Zuvor war er von 2001 bis 2006 im Pressestab eines Generals der Nato als Fotograf tätig. „Ich war fünfmal in Afghanistan“, erinnert sich der gelernte Bürokaufmann und geprüfte Betriebswirt an die intensive Zeit zurück. Es folgte ein Studium „Communication & Multimediadesign“ an der Fachhochschule Aa-



Wird am Samstagabend wieder mit der Kutsche ins Hauptstadion fahren: Andreas Steindl.

FOTO: MHA

chen, parallel dazu machte er sich als Fotograf selbstständig. „Die Abwechslung macht diesen Job so besonders. Beispielsweise erst die Verleihung des Karlspreises, danach ein kleinerer Termin für die Zeitung und dann der CHIO oder eine Hochzeit“, erläutert Andreas Steindl, warum er sein Hobby zum Beruf gemacht hat.

Einer seiner engsten Partner ist seit jeher die Aachener Zeitung. Satte 18.500 Steindl-Bilder hat die AZ bis dato „abgedruckt“, darunter das beeindruckende Kutschenfoto, das ihm am Samstag möglicherweise Platz eins bei der Silbernen Kamera 2025 einbringen könnte. Bei einem Sieg

würde er seinen Hut im kommenden Jahr definitiv nicht in den Ring werfen, denn dann würde er als Jurymitglied seine Nachfolgerin oder seinen Nachfolger mit auswählen.

Dennoch wird er auch beim CHIO 2025 an allen Turniertagen seine Kamera stets für diesen einen besonderen Moment bereithalten. „Ich finde es einfach unheimlich motivierend, ein Teil der größten Sportveranstaltung Deutschlands zu sein und Bilder in die Welt zu senden.“

„Ich finde es einfach unheimlich motivierend, ein Teil der größten Sportveranstaltung Deutschlands zu sein und Bilder in die Welt zu senden.“

**Andreas Steindl
Fotograf aus Aachen**